

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Anhang von der Deductione und Formatione temporum, zum Versuch, ob dasjenige, was p. 92 bis 98 enthalten, der Jugend könne leichter gemacht werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198073

Anhang von der Deductione und Formatione temporum, zum Versuch, ob dasjenige, was p. 92 bis 98 enthalten, der Jugend könne leichter gemachet werden.

S Er in der Deduction der temporum recht fort kommen will, der muß vor allen Dingen wissen, wie die tempora indicatiui im actiuo auseinander fließen. Denn von diesen werden hernach die tempora indicatiui im passiuo und medio, und von den temporibus dieser drey indicatiuorum endlich die tempora aller übrigen modorum mit leichter Mühe hergeleitet.

Was aber ein jedes tempus für einen Zusatz bey dieser Deduction bekommt, das lehret die Formation: welche den vorhin gegebenen Unterricht vom augmento und caractere des imperfecti und der futurorum voraussetzet; und wobey auch am süglichsten angezeigt werden kann, was von dem caractere der übrigen temporum noch zu sagen ist. Nach dieser Ordnung ist nun zu handeln

I. Von der Deductione und Formatione temporum im indicatiuo actiuo.

Wie oben p. 80 und 92 gedacht, so kommen vom presenti unmittelbar drey tempora, nemlich das imperfectum, futurum primum und futurum secundum; und von diesen nachgehends, insonderheit aber von den beyden letzten, alle übrigen her.

1. Vom imperfecto kommt im actiuo kein besonders tempus her: ist also davon hier weiter nichts zu gedanken, als daß es in den übrigen modis, wie auch im participio, mit unter dem presenti begriffen werde, nach p. 79.

2. Vom

2. Vom futuro primo kömmt

1) Das perfectum. Der character ist

φ, wenn das fut. 1 hat ψ.

χ, wenn das fut. 1 hat ξ.

κ, wenn das fut. 1 hat σ: wie auch in den verbis liquidatis (λ, μ, ν, ς).

Das ω aber wird in α verwandelt, das augmentum vorge-
 setzt und vor dem augmento syllabico der erste Buchstab des
 verbi wiederholet: als τυψω, τέτυφα; κομίσω, κέκομικα; λή-
 ξω, λέλεχα.

* Mercke bey diesem perfectio:

(1) Die im fut. 1. σ und ξ zugleich haben (p. 88), richten
 auch das perfectum nach beyden Characteren ein: als
 ἀρπάξω ich raube, ἐάρπασσα und ἀρπάξω, perf. ἤρπακα
 und ἤρπαξα. Aber βάζω ich rede, (poet.) f. βάζω und
 βάσω hat im perfectio nur βέβαχα.

(2) Wenn viele aspirata zusammenlauffen, so gibts nach
 p. 7, 6 allerhand Aenderungen: als φρίσσω ich erzittere,
 hat im fut. ξ, und solte also im perfectio haben φέφριχα,
 hat aber πέφρικα; θάπτω ich begrabe, θάψω, τέταφα;
 τρέχω ich lauffe, τρέξω, τέτρεχα.

(3) Die zweysylbige auf λω, νω und ρω verändern das fut.
 turi in α: als σέλλω ich sende, f. 1. σελῶ, ἔσταλκα; σπείρω
 ich säe, σπερῶ, ἔσπαρκα.

(4) Die zweysylbige auf είνω, ίνω und ύνω werfen vor dem
 κ das ν hinweg: als τείνω ich dehne aus, f. 1. τεινῶ, τέτα-
 κα; κρίνω ich richte, κέκρικα; ὀύνω ich fahre ungestüm
 zu, τέθουκα.

Die wenige, so es behalten, verändern es in γ: als
 φαίνω ich lasse sehen, φανῶ, πέφαγκα.

(5) Die im futuro characteristicam μ haben, nehmen ein α
 vor dem κ: als τέμνω ich zertheile, f. 1. τεμῶ, τέτεμνα;
 κάμνω ich ermüde, καμῶ, κέκαμνηκα und per syncopen
 κέκμηκα.

Vom perfectio kömmt das plusquamperfe-
 ctum, wenn das α in ειν verwandelt und noch ein neues
 augmentum vorgefetzt wird: als τίτυφα, ἔτετύφειν.

2) Der

- 2) Der aoristus primus. Der character bleibet, das ω wird in α verwandelt und ein augmentum vorgefetzt: als $\tau\psi\omega$, $\epsilon\tau\psi\alpha$.

* Mercke bey diesem aoristo primo:

- (1) Die verba λ , μ , ν , ξ verwandeln das ϵ futuri primi in α , und das α in η : als $\sigma\epsilon\lambda\omega$, $\epsilon\sigma\epsilon\lambda\alpha$ ich habe gesandt; $\psi\alpha\lambda\omega$, $\epsilon\psi\eta\lambda\alpha$ ich habe gesungen. Wenn aber das α von $\alpha\iota$ hergekommen, wird es ordentlich beybehalten: als $\sigma\eta\mu\alpha\iota\omega$ ich deute an, $\sigma\eta\mu\alpha\iota\alpha$, $\epsilon\sigma\eta\mu\alpha\iota\alpha$; $\mu\epsilon\alpha\iota\omega$ ich besudele, $\mu\epsilon\alpha\iota\alpha$, $\epsilon\mu\epsilon\alpha\iota\alpha$, aber att. $\epsilon\mu\epsilon\iota\eta\alpha$ ich habe besudelt. Dabey zu merken 1) das η kein iota subscriptum haben müsse, weil es nicht aus dem $\alpha\iota$ praesentis, sondern aus dem schlechten α futuri worden ist; 2) das die ancipites α , ϵ , ν hier lang seyn, ob sie schon im futuro kurz waren.

- (2) Etliche behalten den characterem praesentis: als $\epsilon\pi\omega$ ich sage, $\epsilon\pi\alpha$; ($\epsilon\nu\epsilon\gamma\mu\omega$ ich trage) $\eta\nu\epsilon\gamma\mu\alpha$; $\chi\epsilon\omega$ und $\chi\epsilon\iota\omega$ ich giesse aus, $\epsilon\chi\epsilon\alpha$ und $\epsilon\chi\epsilon\iota\alpha$; $\alpha\lambda\epsilon\omega$ ich vermicde, $\eta\lambda\epsilon\alpha$.

- (3) $\kappa\alpha\iota\omega$ oder $\kappa\acute{\alpha}\omega$ ich brenne, hat $\epsilon\kappa\eta\alpha$: welchem es etliche wenige nachthun.

3. Vom futuro secundo kommt der aoristus secundus. Der character bleibet, das ω wird in ν verwandelt und ein augmentum vorgefetzt: als $\tau\upsilon\pi\omega$, $\epsilon\tau\upsilon\pi\alpha\nu$.

II. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem actiuo ins passiuum.

Dis kann am bequemsten gezeigt und auch am leichtesten gefasset werden, wenn ein praesens vom andern, ein perfectum und futurum vom andern hergeleitet und also auch mit den übrigen temporibus verfahren wird. Auf diese Weise kommt nun im indicatiuo

1. Das praesens passivi vom praesenti actiui, wenn das ω in $\sigma\mu\alpha\iota$ verwandelt wird: als $\tau\upsilon\pi\tau\alpha$, $\tau\upsilon\pi\tau\sigma\mu\alpha\iota$.
2. Das imperfectum vom imperfecto, wenn das ν in $\mu\epsilon\eta\eta$ verwandelt wird: als $\epsilon\tau\upsilon\pi\tau\sigma\mu\alpha\iota$, $\epsilon\tau\upsilon\pi\tau\sigma\mu\epsilon\eta\eta$.

3. Das perfectum vom perfecto, wenn das α in *μαι*, der character φ aber in *μ*, *χ* in *ν*, *κ* in *σ* verwandelt wird: als *τέτυφα*, *τέτυμαι*; *έλεξα*, *έλεγμαι*; *έκομικα*, *έκομισμαι*.

*Mercke bey diesem perfecto:

- 1) Die im praesenti τ, δ, θ, ζ, σσ, ττ, und im futuro σ zum character gehabt, haben hier alle *σαι*: als *άντω* ich vollende, *άνσω*, *ήνωκα*, *ήνυσμαι*.
- 2) Die verba λ, μ, ν, ε; in gleichen die verba pura, so penultimam perfecti actiui lang haben, werfen das σ weg: als *έψαλκα*, *έψαλμαι* für *έψαλσμαι*, von *ψάλλω* ich singe; *πεποίηκα*, *πεποίημαι*, von *ποιέω* ich thue. Hievon gehen ab: *άκούω* ich höre, *ήκουκα*, *ήκουσμαι*; *πταίω* ich strauchele, *έπτακα*, *έπταισμαι*; *κλείω* ich befehle; *κλείω* ich schliesse zu; *σείω* ich bewege; *γνύω* ich erkenne, antiquum; *θραύω* ich zerbreche; *κολούω* ich schneide ab.
- 3) Die im actiuo auf *γκα* ausgehen, bekommen *μαι*: als *πέφαγκα*, *πέφαμαι*, von *φαίνω*.
- 4) Zweysyllbige, so im perfecto actiuo *φα* haben, verändern das ε in α, wenn liquida vorhergeht: als *τρέπω* ich kehre um, *τέτρεφα*, *τέτρεμμαι*; *σρέφω* ich wende um, *έσρεφα*, *έσρεμμαι*.
- 5) Vom diphthongo *ευ* wird das ε meistens weggeworfen: als *φεύγω* ich fliehe, *πέφυγα*, *πέφυμαι*; *πνέω* ich wehe, *πνέσω*, *πέπνευκα*, *πέπνυμαι*. Also von *σείω* oder *σένω* kömmt *σένυμαι* für *σέσενμαι*, und per transpositionem *έσσυμαι*.

4. Das plusquamperfectum vom plusquamperfecto, wenn das ε in *μην* verwandelt und der character des perfecti passivi behalten wird: als *έτετύφειν*, *έτετύμμην*; *έλελέχην*, *έλελέγμην*; *έκεκορίκειν*, *έκεκορίσμην*.

5. Der aoristus primus vom aoristo primo, wenn das α in *θην*, und der vorhandene character ψ in φ, und ξ in χ verwandelt wird: als *έτυψα*, *έτύφθην*; *έλεξα*, *έλόχθην*.

*Mercke

* Merke bey diesem aoristo primo:

Wenn der character ψ oder ξ nicht vorhanden ist, so nimt der aoristus primus passivi vor der Endung $\theta\eta\nu$ die syllabam penultimam des perfecti passivi mit dem dabey befindlichen σ an: als $\alpha\kappa\acute{o}\upsilon\omega$ ich höre, $\eta\kappa\upsilon\sigma\alpha$, $\eta\kappa\upsilon\sigma\mu\alpha\iota$, $\eta\kappa\upsilon\sigma\theta\eta\nu$; $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ich liebe, $\epsilon\phi\acute{\iota}\lambda\eta\sigma\alpha$, $\pi\epsilon\phi\acute{\iota}\lambda\eta\mu\alpha\iota$, $\epsilon\phi\iota\lambda\eta\theta\eta\nu$; $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ ich schicke, $\epsilon\sigma\epsilon\iota\lambda\alpha$, $\epsilon\sigma\alpha\lambda\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\alpha\lambda\theta\eta\nu$; $\nu\acute{\epsilon}\mu\omega$ ich theile aus, $\epsilon\nu\epsilon\iota\mu\alpha$, $\nu\epsilon\mu\eta\mu\alpha\iota$, $\epsilon\nu\epsilon\mu\eta\theta\eta\nu$; $\sigma\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ ich säe, $\epsilon\sigma\pi\epsilon\iota\tau\alpha$, $\epsilon\sigma\pi\alpha\tau\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\pi\acute{\alpha}\tau\theta\eta\nu$.

(1) Drey verba nehmen vor der Endung $\theta\eta\nu$ ein σ an, obgleich das perfectum passivi kein σ gehabt hat: als $\epsilon\acute{\rho}\rho\omega\sigma\theta\eta\nu$ ich bin gesund worden; $\epsilon\mu\eta\sigma\theta\eta\nu$ ich habe mich erinnert; $\epsilon\chi\epsilon\eta\sigma\theta\eta\nu$ ich habe gebraucht. Hingegen kömmt von $\sigma\acute{\omega}\zeta\omega$ ich erhalte, $\sigma\acute{\epsilon}\sigma\omega\sigma\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\omega\theta\eta\nu$.

(2) Einige verwandeln den langen vocalem vor der Endung $\theta\eta\nu$ in einen kurzen: als $\epsilon\nu\epsilon\eta\mu\alpha\iota$, $\epsilon\nu\epsilon\theta\eta\nu$ ich bin gesungen worden; $\epsilon\pi\eta\eta\mu\alpha\iota$, $\epsilon\pi\eta\theta\eta\nu$ ich bin gelobet worden. Solches thun sonderlich die composita von $\alpha\acute{\iota}\rho\epsilon\omega$ ich nehme: als $\alpha\phi\eta\gamma\epsilon\theta\eta\nu$ ich bin weggenommen worden; $\kappa\alpha\theta\eta\gamma\epsilon\theta\eta\nu$ ich bin zerstört worden. $\epsilon\acute{\rho}\omega$ ich sage, machet $\epsilon\acute{\rho}\epsilon\theta\eta\nu$ und $\epsilon\acute{\rho}\eta\theta\eta\nu$.

6. Der aoristus secundus vom aoristo secundo, wenn das σ in ν verwandelt wird: als $\epsilon\tau\nu\pi\omicron\nu$, $\epsilon\tau\acute{\upsilon}\pi\eta\nu$.

7. Das futurum primum vom futuro primo, wenn das ω in $\theta\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ verwandelt und diesem die syllaba penultima aoristi primi passivi vorgesetzt wird: als $\tau\acute{\upsilon}\psi\omega$, $\epsilon\tau\acute{\upsilon}\phi\theta\eta\nu$, $\tau\upsilon\phi\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; $\alpha\kappa\acute{o}\upsilon\sigma\omega$, $\eta\kappa\upsilon\sigma\theta\eta\nu$, $\alpha\kappa\upsilon\sigma\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; $\phi\iota\lambda\eta\sigma\omega$, $\epsilon\phi\iota\lambda\theta\eta\nu$, $\phi\iota\lambda\eta\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; $\sigma\epsilon\lambda\acute{\omega}$, $\epsilon\sigma\alpha\lambda\theta\eta\nu$, $\sigma\alpha\lambda\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; $\nu\epsilon\mu\acute{\omega}$, $\epsilon\nu\epsilon\mu\theta\eta\nu$, $\nu\epsilon\mu\eta\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; $\sigma\pi\epsilon\acute{\rho}\omega$, $\epsilon\sigma\pi\acute{\alpha}\theta\eta\nu$, $\sigma\pi\alpha\gamma\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$.

8. Das futurum secundum vom futuro secundo, wenn das ω in $\theta\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ verwandelt wird: als $\tau\upsilon\pi\acute{\omega}$, $\tau\upsilon\pi\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$.

9. Das futurum tertium vom futuro primo, wenn ω in $\omicron\mu\alpha\iota$ verwandelt und das augmentum perfecti vorgesetzt wird: als $\tau\acute{\upsilon}\psi\omega$, $\tau\acute{\epsilon}\tau\upsilon\phi\alpha$, $\tau\acute{\epsilon}\tau\upsilon\phi\omicron\mu\alpha\iota$.

III. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem actiuo ins medium.

Dies geschieht gleichfalls nach vorangezeigter Weise.
Denn also kommt

1. Das praesens medii vom praesenti actiui, wenn das *a* in *ομαι* verwandelt wird: als *τύπτω*, *τύπτομαι*.
2. Das imperfectum vom imperfecto, wenn das *οι* in *έμεν* verwandelt wird: als *έτυπτον*, *έτυπτόμεν*.
3. Das perfectum vom perfecto, wenn der character futuri secundi nebst dessen vorhergehendem vocali angenommen wird: als *τέτυφα*, *τυπῶ*, *τέτυπα*; *πέπραχα*, *πραγῶ*, *πέπραχα*.

* Merke bey diesem perfecto:

- 1) Das *e* in zweysylbigen; und das *a*, von *e* oder *ei* entsprungen, wird in *ο* verwandelt: als *λέγω* ich sage, *λεῖγῶ*, *λέλογα*; *σπείρω* ich säe, *σπαρῶ*, *έσπορα*; *δρέμω* (inulitatum) ich lauffe, *δραμῶ*, *έδρομα*; *τέμνω* ich zertheile, *ταμῶ*, *τέτομα*.

Solches thun auch einige wenige nach, welche mehr als zwei Sylben haben: als *όρέγω* ich begehre, fut. 2. *όρεγῶ*, perf. m. *όρεγα* und *όρογα*; *άγείρω* ich versamle, *αγερῶ*, *ηγόρα*.

- 2) Das iota futuri secundi im actiuo, so von *ei* entsprungen, wird in *ο* verwandelt; und das *a*, welches von *ai* kommt, in *η*, welchem mehrentheils ein iota subscriptum retret wird: als *λείπω* ich lasse, *λιπῶ*, *λείποιτα*; *πείθω* ich berede, *πιθῶ*, *πέποιθα*; *καίω* ich brenne, *καῶ*, *κέκηκα*; *εἶπω* ich bin gleich, *εοικα*.

Dieses imitiren einige, so im praesenti ein simplex *a* haben: als *θάλλω* ich grüne, *θαλῶ*, *τέθηλα*; *κλάζω* ich breche, *κλαγῶ*, *κίκληκα*.

3) Et

- 3) Etliche nehmen für den kurzen vocalem des futuri secundi den langen des praesentis wieder an: als *φεύγω* ich fliehe, *φυγῶ*, *πέφυγα* und *πέφeyγα*; also *λήθω* ich bin verborgen, *λῃθῶ*, *λέληθα*; *τήκω* ich schmelze, *τακῶ*, *τέτηκα*; *πλήττω* ich erschrecke, *πλავῶ*, *πέπληγα*; *σήπω* ich mache faul, *σαπῶ*, *σέσηπα* bin verfaulet. Also auch *ἔστηκα* ich bin gestanden, von *σᾶω*.
4. Das plusquamperfectum vom plusquamperfecto, wenn der character des perfecti medii nebst dessen vorhergehendem vocali behalten wird: als *ἔτετύφειν*, *τίτυπα*, *ἔτετύπειν*; *ἔπεπράχην*, *πέπραγα*, *ἔπεπράγειν*.
5. Der aoristus primus vom aoristo primo, wenn die Sylbe *μην* hinzugesetzt wird: als *ἔτυψα*, *ἔτυψάμην*.
6. Der aoristus secundus vom aoristo secundo, wenn das *ον* in *όμεν* verwandelt wird: als *ἔτυπον*, *ἔτυπόμην*.
7. Das futurum primum vom futuro primo, wenn das *ω* in *ομαι* verwandelt wird: als *τύψω*, *τύψομαι*.
8. Das futurum secundum vom futuro secundo, wenn das *ῶ* in *οῦμαι* verwandelt wird: als *τυπῶ*, *τυποῦμαι*.

IV. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem indicatio in die übrigen modos und participia.

Hier bedarf es ganz und gar keiner grossen Mühe, wenn man sich nur das paradigma *τύπτω* recht bekannt macht.
Denn

1. Im actiuo entspringen die tempora aus einander also:

	<i>ind.</i>	<i>imp.</i>	<i>opt.</i>	<i>coni.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>Präs.</i>	τύπτ - ω	ε	οίμει	ω	εἶν	ων
<i>Imp.</i>	ἐτύπτ - ον					
<i>Perf.</i>	τέτυφ - α	ς	οίμει	ω	έναι	ώς
<i>Plusq.</i>	ἐτέτυφ - εἰν					
<i>Aor. 1.</i>	ἐ-τύψ - α	ον	αίμει	ω	αι	ας
<i>Aor. 2.</i>	ἐ-τύπ - ον	ε	οίμει	ω	εἶν	ων
<i>Fut. 1.</i>	τύψ - ω		οίμει		εἶν	ων
<i>Fut. 2.</i>	τύτ - ᾶ		οίμει		εἶν	ων

2. Im passiuo gehen sie also:

<i>Präs.</i>	τύπτ - ομαι	ου	οίμεν	αίμαι	εσθαι	όμενος
<i>Imp.</i>	ἐτύπτ - ὀμεν					
<i>Perf.</i>	τέτυμ - μαι	σο	μένος εἶην	μένος ᾶ	θαι	μένος
<i>Plusq.</i>	ἐτέτυμ - μεν					
<i>Aor. 1.</i>	ἐ-τύφθ - ην	ητι	εἶην	ᾶ	ῆναι	εἰς
<i>Aor. 2.</i>	ἐ-τύπ - ην	ητι	εἶην	ᾶ	ῆναι	εἰς
<i>Fut. 1.</i>	τυφθήσ - ομαι		οίμεν		εσθαι	όμενος
<i>Fut. 2.</i>	τυπήσ - ομαι		οίμεν		εσθαι	όμενος
<i>Fut. 3.</i>	τετύψ - ομαι		οίμεν		εσθαι	όμενος

3. Im medio gehen sie also:

<i>Präs.</i>	τύπτ - ομαι	ου	οίμεν	αίμαι	εσθαι	όμενος
<i>Imp.</i>	ἐτύπτ - ὀμεν					
<i>Perf.</i>	τέτυμ - α	ς	οίμει	ω	έναι	ώς
<i>Plusq.</i>	ἐτέτυμ - εἰν					
<i>Aor. 1.</i>	ἐ-τύψ - ᾶμεν	αι	αίμεν	αίμαι	ασθαι	άμενος
<i>Aor. 2.</i>	ἐ-τύπ - ὀμεν	οῦ	οἶμεν	αίμαι	εσθαι	όμενος
<i>Fut. 1.</i>	τύψ - ομαι		οίμεν		εσθαι	όμενος
<i>Fut. 2.</i>	τυπ - οῦμαι		οίμεν		εσθαι	όμενος

Siehe dieses ausführlich im paradigmate τύπτω: im gleichen in den paradigmatis verbis contractorum und in μι.

Das